

WLAN - Hype mit Nebenwirkungen - Geschäft vor Gesundheit?

Kostenfreies WLAN überall, das brauche die Stadt, so wird es uns suggeriert, um nicht vom Fortschritt abgehängt zu werden. Wirklich? Die Europäische Umweltagentur verglich die WLAN-Strahlung auf Grund der Forschungslage 2007 mit Asbest. Im Jahr 2013 stufte sie diese Strahlungsart als Risikotechnologie ein. Die WHO hat diese Strahlung als möglicherweise krebserregend eingestuft. Im Februar 2013 warnten bei der Anhörung im Umweltausschuss des Bundestages die drei Sachverständigen der Oppositionsparteien und forderten vor allem für die WLAN - basierten Endgeräte Schutzbestimmungen. Kinder und Jugendliche seien besonders gefährdet. Eine vorsorgeorientierte Politik der Strahlenminimierung wird gefordert, auch im Koalitionsvertrag der BaWü - Landesregierung, doch das Gegenteil findet statt. LTE und WLAN werden die Dauerbelastung enorm erhöhen. WLAN ist eine Mikrowellenfrequenz von 2,45 GHz.

Am 22.05.2013 veröffentlichte das WIK (Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste), das von der Mobilfunkindustrie und der Bundesregierung getragen wird, Ergebnisse von WLAN-Studien unter dem für Mediziner vielsagenden Titel „Vier experimentelle Studien zu oxidativem Stress induziert durch 2,45 GHz Mikrowellen-Exposition“.

Eine Studienrecherche der Verbraucherschutzorganisation Diagnose – Funk kommt auf 38 Studien zu WLAN, die das gesundheitschädigende Potential nachweisen (<http://www.diagnose-funk.org/themen/wlan/index.php>), unterhalb der Grenzwerte, alle dokumentiert in der Datenbank der Bundesregierung. Die Forschungen zeigen: Die nichtionisierende Strahlung des Mobilfunks führt zu Zellschäden, u.a. ist sie über die Generierung von Freien Radikalen an der Auslösung vieler Krankheiten wie Kopfschmerzen, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Erschöpfung und Spermischädigungen beteiligt.

All diese Fakten scheinen beim WLAN-Hype keine Rolle zu spielen. Geschäft geht vor Gesundheit. Bei diesen Erkenntnissen würde kein Medikament zugelassen. Und die Politiker scheinen die neue Vermarktungsstrategie der Industrie und ihrer Lobby kritiklos zu akzeptieren.

Die Datenkapazitäten der Mobilfunkmasten reichen nicht mehr, mit dem lizenzfreien, und damit für die Mobilfunkbetreiber (!!) kostenlosen WLAN soll dies ausgeglichen werden.

Strahlenschutzbestimmungen für WLAN gibt es nicht. Taschengeldklamme Kinder und Jugendliche werden durch das "kostenlos" regelrecht angefixt, immer und überall online zu sein, und die Händler in den neuen Konsumtempeln hoffen, mit ihren Apps die Konsumenten ins Kaufparadies zu locken. Ist das der Fortschritt?

(leicht veränderter Auszug aus **„Leserbriefvorlagen zu WLAN (Diagnose-Funk, 16.10.2014) „**)



Sachverständigenbüro für Innenraumanalytik und Baubiologie

Sundernholz 28
45134 Essen
fon 0201.4 30 67 94
fax 0201.4 30 67 95

fho@ohlenforst-baubiologie.de
www.ohlenforst-baubiologie.de